Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Schwarzwälder Bote. 1845-1858
# 1858

11 (12.3.1858)

Visual Library

№ 11. Oberndorf, Freitag den 12. März 1858.

## Was giebt's Neues?

### Frankreich.

Der „Advertiser" sagt: „Wie wir aus unzweifelhaft guter Quelle erfahren, ist die Thatsache, daß Louis Napoleon wegen der Drohungen seiner Obersten sich entschuldigt hat, trozdem, daß sie so sorgfältig vom „Moniteur" und von allen französischen Blättern verheimlicht wurde, doch ruchtbar geworden und hat in den Reihen der französischen Armee die tiefste Entrüstung — wenn nicht ein noch schlimmeres Gefühl — hervorgerufen. Dieser Umstand, verbunden mit der Antipathie gegen das kaiserliche Regime, die in der Bevölkerung Frankreichs so weit verbreitet ist, verursacht den Einwohnern von Paris sehr große Unruhe."

Paris, den 9. März. Der Moniteur meldet: In Chalons sur Saone hat in der Nacht von Samstag auf den Sonntag ein Haufe von 40 Köpfen den kleinen Infanteriepoften überrumpelt, sich hierauf an den Bahnhof begeben unter dem Rufe: Es lebe die Republik! Die Republik ist in Paris überall proklamirt! Chaloneser, zu den Waffen! Der Bahnhofdirektor versammelte seine Untergebenen und trieb die Meuterer zurück. Der Haufe warf sich auf die Brücke. Offiziere erzwangen die Passage. Beim Anblick der Truppen zerstreute sich der Haufen. Fünfzehn Hauptschuldige sind verhaftet. (Schw. M.)

Im Nachstehenden bringt die L. C. einen Beitrag dafür, daß die Befürchtungen der Regierung keineswegs ohne Grund sind. In Rethel (Ardennen) wurde kürzlich ein politischer Proceß gegen acht Angeklagte verhandelt, meistens Arbeiter, von denen sich zwei, ein Wagenschmied und ein Vagabund, wie es in der Anglageacte heißt, auf flüchtigem Fuß befanden. Die obigen Personen waren folgender Verbrechen angeklagt: Dufour, Arbeiter, 22 Jahre alt, und Richaux, Commis, 22 Jahre alt, im Laufe des lezten Monats Januar aufrührerische Maueranschläge und anonyme Briefe in Rethel verbreitet zu haben, und Dietrich, Excapitän der republicanischen Garde, Schenkwirth, 46 Jahre alt, den Dufour, welcher ihm eines jener Schreiben mitgetheilt hatte, ermuntert zu haben. Ferner sind angeklagt: Soibinet, Schneider, 20 Jahre alt, die Bürger zu gegenseitigem Haß und Verachtung aufgereizt, und die öffentliche und religiöse Moral durch Absingung eines verbotenen Liedes in einer Kneipe von Rethel verlezt zu haben; dann Frabo, Taglöhner, 42 Jahre alt, Stripe, Wollkämmer, 38 Jahre alt, öffentlich aufrührerische Reden geführt, und Beleidigungen gegen den Kaiser, so wie Drohungen gegen Privatpersonen ausgestoßen zu haben; endlich Hostelet, Wagenschmied, 45 Jahre alt, derzeit auf flüchtigem Fuß, falsche Nachrichten verbreitet zu haben. Nach achtstündiger Verhandlung wurden folgende Urtheile abgegeben: Dufour verurtheilt zu acht Monaten Gefängniß und 50 Fr. Strafe, Richaux zu sechs Monaten Gefängniß, Frabo zu einem Jahr Gefängniß und 1000 Fr. Strafe, Stripe zu achtzehn Monaten Gefängniß und 500 Fr. Strafe, Palloteau, contumacialisch zu drei Jahren Gefängniß und 500 Fr. Strafe, Hostelet contumacialisch zu einem Monat Gefängniß. Dietrich und Soibinet wurden freigesprochen. So scheinen täglich neue Beweise aufzutauchen, daß man am Vorabend einer allgemeinen Bewegung stand, die in Frankreich, Italien und in Spanien, also in den lateinischen Staaten ausbrechen sollte. Die Indépendance meldet, daß in den lezten Tagen des Carnevals in Rom vielfach nächtlicher Weile Placate an die Straßenecken geschlagen worden sind, mit der Anzeige: daß die allgemeine demagogische Gesellschaft, die Marianne, den Kaiser Napoleon und den Cardinal Antonelli zum Tod verurtheilt hätte. Die Proclamation schloß mit den Worten: „Römer! Die Zeit der Rache und der Freiheit ist nah."

### Belgien.

Brüssel, den 5. März. General Bedeau hat folgendes Schreiben an die „Indep. belge" gerichtet: „Brüssel, 3. März. Ich habe in Ihrer Numer vom 1. März und in Ihrer Pariser Correspondenz vom 2., Abendausgabe, gelesen, daß ein Decret die Generale Changarnier und Bedeau ermächtigt, nach Frankreich zurückzukehren. Wenn man die in unserem Betreffe verfügte Maßregel so qualificirt, so begeht man einen Irrthum, der eine Berichtigung verdient. Im Jahr 1852 und im Jahr 1853 erachtete die französische Regierung, als sie die Rückkehr mehrerer Mitglieder der gesezgebenden Versammlung gestatten wollte, dafür, daß ein Decret nothwendig sei, um ein Verbannungsdecret aufzuheben. Der „Moniteur" vom 1. März 1858 enthält nicht ein Decret, sondern eine einfache Ermächtigung, die auf administrativem Wege wieder zurückgenommen werden könnte. Diese Ermächtigung, in dem Augenblicke veröffentlicht, wo die Regierung einer großen Anzahl Franzosen die gewöhnlichsten Bürgschaften der Justiz entzieht, hat offenbar den Zweck, der öffentlichen Meinung eine andere Richtung zu geben. Ich will mich nicht zu einem solchen Projecte hergeben. Ich erinnere mich übrigens, daß, um mich vor sechs Jahren zu verhaften, man darauf verfiel, mich „eines Complottes gegen die Sicherheit des Staates und der Aufbewahrung von Kriegswaffen" zu beschuldigen. Wie lebhaft mein Wunsch auch ist, nach Frankreich zurückzukehren, so muß ich vor Allem bei diesem Anlasse zu Gunsten des Rechts gegen willkürliche Maßnahmen protestiren. Genehmigen Sie ꝛc. General A. Bedeau."

## Ostindien.

Die neueste Post aus Indien ist vom 9. Februar aus Bombay datirt. Die Gorkas waren von Gorulpure nach Fyzabad (15 Meilen östlich von Lucknow) marschirt und haben somit den Angriff auf Audh von dieser Seite begonnen. Von Norden her sollen 10,000 Shits in 1100 Wagen zur Belagerung von Lucknow kommandirt seyn. General Outram war in Allumbagh am 22. Januar wieder angegriffen worden und befürchtete einen weitern Angriff durch die ganze bei Lucknow stehende Macht des Feindes. In lezter Stadt befinden sich noch drei englische Frauen, für deren Befreiung Sir Colin den Rebellen 30,000 Pfd. St. geboten hat. General Rose hat Mahomed Favil, den Hauptanführer in Centralindien, hängen lassen.

## England.

Ueber London und weit hinein in's Land war lezten Mittwoch so viel Schnee gefallen, daß viele Eisenbahnzüge aufgehalten wurden; an den Küsten sollen Wind und Nebel mehrere Schiffe zu Grunde gerichtet haben.

## Baiern.

München. Im Hofbräuhause wurden die drei Faschingstage über, an welchen sogenanntes Märzbier ausgeschenkt wurde, nicht weniger als 500 Eimer getrunken, gewiß ein Zeichen, daß sich die Einwohnerschaft so ziemlich von der Grippe erholt hat.

## Baden.

Mannheim, den 3. März. Gestern wurde das 6jährige Töchterchen eines hesigen Bürgers von dem Hofhunde angefallen und im Nu einer seiner Wangen und eines Ohres beraubt, welche der Hund sogleich verzehrte.

## Württembergische Chronik.

[Dienstnachrichten.] Auf die Revierförstersstelle zu Hürbel, Forsts Ochsenhausen, wurde der Revierförster Keppler in Seeburg, Forsts Urach, seinem Ansuchen gemäß gnadigst versezt, die Revierförstersstelle zu Oberurbach, Forsts Schorndorf, dem Forstamtsassistenten Schultheiß in Urach, und diejenige zu Roßfeld, Forsts Crailsheim, dem Forstwart Gauß in Ellwangen, ferner die Umgeldskommissärsstelle in Cannstatt dem bisherigen Verweser, Kameralkandidaten Eitel in Gnaden übertragen und der Revierförster Müller zu Ennahofen, Forsts Blaubeuren, wegen körperlicher Gebrechen seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand gnädigst versezt. (St.A.)

Gestorben: Den 6. März zu Gmünd Oberamtsgeometer Grüninger; den 7. März zu Ludwigsburg v. Lenz, Oberst im Ehreninv.Korps, Ritter des M.V.O. ꝛc., 71 J. alt.

Rottweil. [Geschworene im I. Quartal.] A. Hauptgeschworene. Armbruster Lindenwirth in Beffendorf. — Baur Schullehrer in Bierlingen. — Beck Schuster zum Lamm in Ebingen. — Beilharz Joh. G. Bauer in Dornhan. — Bippus Schultheiß in Hausen o. R. — Bitzer Stiftgspflgr. in Thailfingen. — Bühler Anwalt im Reichenbächle. — Deutschle Schultheiß in Sulzau. — Eppler Joh. Martin Andreas Sohn in Hoßingen. — Faigle Martin Schuster in Winterlingen. — Frei Friedrich Bauer in Hußenbach. — Glunz Johs. Pferdehändler in Hausen o. B. — Gonser Waldmeister in Meßstetten. — Haisch Müller in Reichenbach. — Haller Christian Küfers in Aldingen. — Heselen Kameralverwalter in Balingen. — Hilzinger Johs. Saifensieder in Tuttlingen. — Hosch Schönfärber in Tuttlingen. — Käfer Gemeindepfleger in Weigheim. — Klausmann Gempflgr. in Hardt. — Kohler Gem.Rth. in Thalheim. — May Gem.Rth. in Harthausen. — Pfister Elias in Trossingen. — Reich Joh. G. Gerber in Betzweiler. — Schäffenacker Stiftgspflgr. in Rosenfeld. — Schneider Matth. Bauer in Holzhausen. — Staller Gem.Rth. in Wehingen. — Trufner Gempflgr. in Bieringen. — Wäschle Max Bauer in Unterdigisheim. — B. Ersazgeschworene aus der Stadt Rottweil. Deibelen Armenfondspfleger. — Held Fabrikant. — Hofer Joh. B. Gerichtsbeisizer. — Hucker Anwalt in Altstadt. — Kiene Kameelwirth. — Linder Conditor. — Sichler Ger.-Beisizer. — Wernz Kaufmann.

R [Verzeichniß derjenigen Pfarreien, welche in Folge der von dem hl. Stuhl und Sr. Majestät dem Könige abgeschlossenen Convention von den seither im Königl. Patronate gestandenen Kirchenstellen der bischöflichen Verleihung zugefallen sind. — Fortsezung.]

15) Dekanat Riedlingen. 1) Andelfingen. 2) Dürrenwaldstetten. 3) Dürmentingen. 4) Dietelhofen, abwechselnd mit dem Fürsten v. Fürstenberg. 5) Friedingen. 6) Hailtingen. 7) Hundersingen nebst Caplanei. 8) Ossingen. 9) Oggelshausen. 10) Riedlingen. 11) Unlingen. 12) Zwiefaltendorf.

16) Stadtdekanat Rottenburg. Rottenburg Ehingen, nebst Caplanei.

17) Landdekanat Rottenburg. 1) Ergenzingen. 2) Hemmendorf. 3) Hirschau. 4) Niedernau. 5) Obernau. 6) Poltringen, abwechselnd mit dem Freiherrn v. Ulm-Werrenwag. 7) Wurmlingen. 8) Wendelsheim, abwechselnd mit der Universität Freiburg.

18) Dekanat Rottweil. 1) Bösingen. 2) Deißlingen. 3) Fekenhausen. 4) Horgen.

19) Dekanat Saulgau. 1) Bolstern. 2) Boos. 3) Hoßkirch. 4) Mengen, nebst zwei Caplaneien. 4) Saulgau. 5) Unterwaldhausen.

20) Dekanat Schömberg. 1) Hausen a. Th., abwechselnd mit Freiherrn v. Cotta. 2) Margarethenhausen. 3) Schömberg.

21) Dekanat Spaichingen. 1) Bubsheim. 2) Egesheim. 3) Nusplingen, nebst Caplanei. 4) Obernheim. 5) Reichenbach. 6) Spaichingen. (Schluß folgt.)

Ehingen, den 5. März. Bei der gestrigen Dekanswahl vereinigten sich von 36 abgegebenen Stimmen 31 auf den bisherigen Dekanatsverweser, Stadtpfarrer Zimmerle, dahier. (D. V.)

Ulm, den 6. März. Hr. Kaufmann Wilh. Groschopf, hat einen außerordentlichen Glückszug in der östreichischen StaatsAnlehens-Lotterie gemacht, indem nämlich bei der am 1. März stattgehabten Gewinnziehung der östr. 250 fl. Loose ihm der Haupttreffer von 200,000 fl. Conv.M. zugefallen ist. (U. Sch.)

Hall. Am Mittwoch, den 3. d., wurde vom Schwurgericht der 12jährige Joh. Heinr. Hebsack von Lorch zu 2 Jahren 6 Monaten Arbeitshausstrafe, zu erstehen in der Strafanstalt für jugendliche Verbrecher, verurtheilt. Derselbe hatte am 22. Juli vorigen Jahrs die Scheuer des Seifensieders Gottlieb Frank in Lorch angezündet. Etwa zehn Tage vorher, sagte er, habe ihn der stumme Georg Frank am Ohr gepackt und geschüttelt, dieß habe ihn so aufgebracht, daß er die Scheuer angezündet habe.

Hall, den 7. März. Die lezte Schwurgerichtsverhandlung nahm 3 Tage vom 4.—6. März in Anspruch. Als Angeklagter erschien der suspendirte Stadtgerichtsnotar von Stuttgart, Carl Friedr. Imhof, 47 Jahre alt, Vater von 7 Kindern, in den Jahren 1849—1854 als Amtsnotar zu Steinbach, hiesigen Bezirks, angestellt. Imhof genoß das Lob eines kenntnißreichen, thätigen und zuverläßigen Geschäftsmanns und war ein allgemein beliebter Beamter. Im Januar 1856 erstattete sein Nachfolger in Steinbach, Amtsnotar Sibert, dem K. Oberamtsgericht Hall Anzeige, wornach demselben bei seiner amtlichen Thätigkeit 2 von Imhof gefertigte Notariatsgeschäfte zu Handen gekommen, in welchen Imhof Sporteln angesezt und eingezogen, aber nicht verrechnet und abgeliefert hatte. Die Anklage hat nun wider denselben Klage erhoben wegen fortgesezter Unterschlagung eingezogener Notariatssporteln und wegen Täuschung im Amte behufs der Verheimlichung jener Unterschlagung im Betrage von 119 fl. 17 kr. Imhof, welcher den ganzen Betrag im Laufe der Untersuchung ersezt hat, zieht die Absicht rechtswidriger Zueignung bestimmt in Abrede und sucht den Nicht-Eintrag der Geschäfte in das Tagebuch blosen Versehen zuzuschreiben, und diese Ansicht hat sich im Laufe der Verhandlungen wirklich auch Bahn gebrochen, denn die Geschworenen sprachen über den Angeklagten ein Nichtschuldig aus.

[Berichtigung.] Die Redaktion der „Ulm. Ztg." erklärt: „Wir haben Dr. Elsner hier weder gesehen, noch ist uns ein Betheiligungsgesuch desselben zu Gesicht gekommen."

Schramberg, den 4. März.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kernen . . . | 1fl.46kr. | 1fl.40kr. | 1fl.32kr. |
| Roggen . . . | —fl.—kr. | 1fl.18kr. | —fl.—kr. |
| Gerste . . . | —fl.—kr. | 1fl.13kr. | —fl.—kr. |
| Mischelfrucht . | 1fl. 2kr. | 1fl.—kr. | —fl.58kr. |
| Haber . . . . | —fl.55kr. | —fl.52kr. | —fl.49kr. |

Alpirsbach, den 6 Februar.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kernen . . . | 1fl.40kr. | —fl.—kr. | 1fl.38kr. |
| Waizen . . . | 1fl.42kr. | —fl.—kr. | 1fl.30kr. |
| Gerste . . . | —fl.—kr. | 1fl.14kr. | —fl.—kr. |
| Mischelfrucht . | —fl.—kr. | 1fl.18kr. | —fl.—kr. |
| Haber . . . . | —fl.—kr. | —fl.52kr. | —fl.—kr. |

Mengen, den 6. März.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kernen . . . | 1fl.48kr. | 1fl.40kr. | 1fl.32kr. |
| Gerste . . . | 1fl. 8kr. | 1fl. 3kr. | —fl.58kr. |
| Roggen . . . | 1fl. 4kr. | —fl.—kr. | —fl.—kr. |
| Haber . . . | —fl.53kr. | —fl.51kr. | —fl.50kr. |

Rottweil, den 6. März.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kernen . . . | 1fl.38kr. | 1fl.36kr. | 1fl.33kr. |
| Dinkel . . . | —fl.40kr. | —fl.38kr. | —fl.34kr. |
| Haber . . . . | —fl.54kr. | —fl.51kr. | —fl.48kr. |
| Mischelfrucht . | 1fl. 4kr. | —fl.59kr. | —fl.56kr. |
| Waizen . . . | 1fl.37kr. | —fl.—kr. | —fl.—kr. |
| Gerste . . . . | 1fl. 6kr. | —fl.—kr. | —fl.—kr. |
| Bohnen . . . | 1fl.30kr. | —fl.—kr. | —fl.—kr. |
| Erbsen . . . | 1fl.30kr. | —fl.—kr. | 1fl.—kr. |

Am 6. März. wurden in Rottweil verkauft: 472 Schfl. 6 Sri. und erlöst 3047 fl. 57 kr. — Abschlag: Dinkel um 8 kr., Haber um 8 kr.

Ulm, den 6. März.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kernen . . . | 1fl.48kr. | 1fl.44kr. | 1fl.38kr. |
| Einkorn . . . | 1fl.31kr. | 1fl.27kr. | 1fl.22kr. |
| Roggen . . . | 1fl.15kr. | 1fl.14kr. | 1fl.12kr. |
| Gerste . . . | 1fl.17kr. | 1fl.10kr. | 1fl. 4kr. |
| Haber . . . | —fl.53kr. | —fl.50kr. | —fl.47kr. |

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Oberndorf.

**Diebstahlsanzeige, Steckbriefzurücknahme & Steckbrief.**

In der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. wurden dem Adlerwirth David Roming auf dem Vohrenbühl, Gemeindebezirks Lauterbach, von einem durchaus anständig gekleideten jungen Manne folgende Gegenstände entwendet: 1 Oberbett mit rothkölschener Zieche im Werth von 12 fl.; 2 Pfulben, die Zieche an dem einen ist wie das Bett von rothem Kölsch, die an dem andern von weißem Tuch und mit den Buchstaben S. G. bezeichnet, Werth 7 fl.; 2 Leintücher, gleichfalls mit S. G. bezeichnet, Werth 4 fl. Der Thäter ist unzweifelhaft dasselbe Individuum, welchem auch die in Nro. 35 dieses Blattes veröffentlichten Diebstähle zur Last fallen. Nähere Recherchen haben jedoch mit ziemlicher Sicherheit ergeben, daß die im Besitz des Diebs gewesenen Documente demselben nicht rechtmäßig angehörten und somit der auf Grund jener Urkunden steckbrieflich verfolgte Johann Casper von Ranschbach mit dem Urheber fraglicher Diebstähle nicht identisch ist. Dagegen haftet der dringendste Verdacht auf dem in Baden übel berüchtigten, vor nicht langer Zeit aus dem Gefängniß in Hornberg ausgebrochenen Joseph Schaible von Fischbach, bad. Bezirksamts Villingen. Indem man nunmehr den gegen Johann Casper erlassenen Steckbrief zurücknimmt, ersucht man anderseits sämmtliche Polizeibehörden, auf den Joseph Schaible von Fischbach zu fahnden und ihn auf Betreten wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Schaible ist 29 Jahre alt, ca. 5′ 8″ groß, von schlanker Statur mit vollem, gesundem Gesicht, hat blonde Haare und einen gut gepflegten röthlich blonden Schnurrbart. Er wird als ein körperlich gewandter Mann mit guten Manieren und militärischer Haltung bezeichnet und soll besonders an einer Neigung zum Stottern und an einer Zahnlücke erkennbar seyn.

Den 9. März 1858.

K. Oberamtsgericht.
Müller, Ass.

---

Oberndorf.

Der landwirthschaftliche Verein macht für die Gemeinden des Bezirks eine größere Bestellung von RaupenScheeren nach Hohenheimer Muster. Die Privaten, welche sich durch Bestellungen dabei betheiligen wollen, haben dieß binnen 6 Tagen bei dem VereinsSekretär Volkh zu melden.

Den 6. März 1858.

Vorstand des Vereins:
Oberamtmann Maier.
Secretär Volkh.

---

1 Rottenburg.

**EichenVerkauf.**

Am Freitag den 12. d. Mts.,
Morgens 9 Uhr,
werden im Gemeindewald Lindenloch
138 Stcke. gefällte eichene Stämme
von 8—43′ Länge, 9—31″ mittlerem Durchmesser und einem Cubikinhalt von zusammen 5153′ im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Stämme sind zu Bau- und Nutzholz und namentlich zu Eisenbahnschwellen tauglich.

Den 6. März 1858.

Stadtpflege.
Ritter.

---

Mühringen.

400 fl. Pfleggeld habe ich auszuleihen.

Pfleger Sal. Löwenthal.

---

Die Buchhandlung von

**G. Egersdorff (A. Walther) in Hechingen**

empfiehlt sich zur Besorgung von Werken aus allen Fächern der Literatur, sowie von Prachtwerken, Kunstblättern und Musikalien, und liefert alle anderwärts angekündigten Bücher zu denselben Preisen in kürzester Frist.

---

Rentamt Haigerloch.

**StrohVerkauf.**

Von dem ZehentErtrag des Jahres 1857 kommen größere Quantitäten Veesenstroh im öffentlichen Aufstreiche zum Verkaufe und zwar:

Samstag den 13. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
in der Krone zu Empfingen;
Mittwoch den 17. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
in der Krone zu Gruol.

Haigerloch, den 6. März 1858.

Fürstliches Rentamt.
Buchh. Maurer, St.V.

---

Fischingen.

**FruchtVerkauf.**

Unterfertigte verkauft am
Montag den 15. März curr.,
Vormittags 9 Uhr,
unter Vorbehalt höherer Genehmigung:

ca. 76 Schfl. gute und 13 Schfl. 3 Sri. schwache Veesen; 11 Schfl. 4 Sri. guten und 6 Sri. schwachen Waizen; 6 Sri. Roggen; 27 Schfl. 2 Sri. gute und 2 Schfl. 7 Sri. schwache Gerste; 18 Schfl. 6 Sri. Haber; 3 Sri. Bohnen und 1 Schfl. 4 Sri. Mischelfrucht im Gasthaus zur Krone, wozu Kaufliebhaber höflich einladet

Den 7. März 1858.

die Pfarradministration.

---

Forstamt Rottweil.

**FloßholzVerkauf auf dem Stock.**

Am Donnerstag den 18. d. Mts.,
Morgens 9 Uhr,
kommen auf der ForstamtsCanzlei zum Aufstreichsverkauf:

1) Revier Rottenmünster, Eichhoferwald II., 168 Stämme mit 8700 C.′ Bitzenwäldle: 192 Stämme mit 4600 C.′ Schachen: 660 Stämme mit 34,600 C.′ Burgerhalde: 11 Stämme mit 254 C.′ Holzwiesenwäldle: 23 Stämme mit 557 C.′ ZimmernerEichwäldle: 155 Stämme mit 10,000 C.′ Buchwald III.: 22 Stämme mit 1413 C.′ Rothensteinerwald II.: 150 Stämme mit 9000 C.′
2) Revier Harrasheim, Riesenwald: 125 Stämme mit 7229 C.′
3) Revier Thalheim, Kaufholz I.: 30 Stämme mit 4561 C.′ Weigheimerwald II.: 40 Stämme mit 4000 C.′

Das Forstpersonal ist angewiesen, den Kaufsliebhabern die Stämme auf Verlangen vorzuzeigen.

Rottweil, den 8. März 1858.

K. Forstamt.
Baur.

---

1 Ueberlingen am Bodensee.

In den Oberamtsstädten Rottweil, Horb, Sulz, Balingen, Rottenburg und Herrenberg suche ich je ein solides Handelshaus, das meine chem. Fabrikate unter sehr annehmbaren Bedingungen und Provisionen per Commission in Alleinverkauf für die betreffende Stadt und Bezirk zu übernehmen Willens wäre. Man beliebe sich hierüber in frankirten Briefen alsdann an mich zu wenden.

Im Februar 1858.

Maximilian Maier,
im ehemaligen Klösterle.

---

Horb.

**FahrnißVerkauf.**

Aus der Verlassenschaft des † Carl Raible, Bäckers von hier, wird an den nachbenannten Tagen, je von Vormittags 8½ Uhr an die vorhandene Fahrniß zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich und gegen baare Bezahlung gebracht und zwar:

am Montag den 15. d. Mts.,
2 Pferde, 2 Kühe, 1 trächtige Kalbin, 1 fettes Schwein, circa 2 Wannen Heu, circa 200 Bund Stroh, ca. 10 Scheffel Dinkel, ca. 4 Scheffel Gerste, 6 Simri Waizen, 9 Simri Malz, 2 Wägen, 2 Pflüge und sämmtliches Fuhr- und Bauerngeschirr;
am Dienstag den 16. d. Mts.,
Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Weibskleider, Betten, Leinwand;
am Mittwoch den 17. d. Mts.,
Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- und Band-Geschirr und gemeiner Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. März 1858.

Waisengericht.
Vorstand:
Geßler.

---

Bronnnhaupten.

**Kleesamen.**

Von dem niederen, weißblühenden Wiesenklee (Trifolium repens), der zu Wiesen-Anlagen besonders geeignet ist, verkauft eine größere Quantität per Pfund à 30 kr.

Domainepächter W. Lechler.

---

Röthenbach, Oberamts Oberndorf.

**Haus- & FelderVerkauf.**

Unterzeichneter ist entschlossen, sein Anwesen zu verkaufen, bestehend in einem zweistockigen Wohnhause nebst Wasch- und Kellergebäude, sowie ca. 4 Morgen Feld bester Qualität beim Haus. Auf Verlangen können noch mehrere Felder und Wald dazu gegeben werden. Das Haus ist an der durch das Kinzigthal frequenten Landstraße, sowie auch an dem KinzigFluß gelegen, und würde sich zu jedem Gewerbeumtrieb eignen. Liebhaber können solches einsehen und jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Den 8. März 1858.

Joh. Jakob Schillinger.

---

Rottenburg a. N.

**ClavierVerkauf.**

Einen kleinen 5okt. Flügel mit angenehmem Aeussern hat, wegen Mangel an Raum, aus Auftrag um billigen Preis sogleich zu verkaufen

Lehrer Bolz.

---

1 Oberndorf.

Unterzeichneter verkauft zu billigen Preisen ungefähr:

4 Centner reines Schweineschmalz,
4 Centner hintere Schinken,
4 Centner gut geräucherten Speck,
50 Centner Heu,
2 Fuder Stroh.

Jos. Knäble, Metzgermeister.

Stuttgart.

Mein großes Lager ächt importirter

## Havannah-, Bremer- & HamburgerCigarren,

welche sehr abgelagert sind, als:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Rio Hondo . . | 10 fl. — kr. p. | 100 St. | Lopez . . . | 3 fl. — kr. p. | 100 St. |
| Semiramis . . | 8 fl. — kr. p. | „ St. | Principé . . . | 2 fl 30 kr. p. | „ St. |
| El commerciante | 6 fl. — kr. p. | „ St. | Londres Preciosa | 2 fl. 24 kr. p. | „ St. |
| La patria . . | 5 fl. — kr. p. | „ St. | „ Celebrada | 2 fl. 24 kr. p. | „ St. |
| Chinchuretta . | 4 fl. 54 kr. p. | „ St. | Flora de Cabannas . . . . | 2 fl. 24 kr. p. | „ St. |
| Rigalia villa Clara | 4 fl. 48 kr. p. | „ St. | Marina maduro | 2 fl. 24 kr. p. | „ St. |
| Intimitad . . | 4 fl. 30 kr. p. | „ St. | Figaro . . . | 1 fl. 36 kr. p. | „ St. |
| Regalia . . . | 4 fl. 18 kr. p. | „ St. | India Doks . | 1 fl 36 kr. p. | „ St. |
| Londres Celebrada . . . | 4 fl. 12 kr. p. | „ St. | La Evidenzia . | 1 fl. 30 kr. p. | „ St. |
| Palma Celebrada | 4 fl. — kr. p. | „ St. | Colorados . . | 1 fl. 30 kr. p. | „ St. |
| La Diana . . | 3 fl. 18 kr. p. | „ St. | Jaquez . . . | 1 fl 24 kr. p. | „ St. |
| Salvadora . . | 3 fl. 12 kr. p. | „ St. | Les Allies . . | 1 fl 12 kr. p. | „ St. |
| Trabucillos . . | 3 fl 12 kr. p | „ St. | Perossier . . | — fl. 51 kr p. | „ St. |
| Upmann Regalia | 3 fl. 12 kr. p. | „ St. | Union . . . | — fl 48 kr. p. | „ St. |

in Kistchen von 100, 250, 500 und 1000 Stücken empfehle ich besonders denjenigen Herren Rauchern, die eine gute Cigarre zu schäzen wissen.

Gefällige Aufträge werden unter Nachnahme franco per Post befördert und sollte aber eine Sorte nicht conveniren, so nehme ich solche wieder unter Nachnahme zurück.

Den 8. März 1858.

**Louis Reichardt,**
Gymnasiumsstraße Nro. 6.

---

## PrivatEntbindungsAnstalt in Mainz.

Dieses vorzüglich einger. Institut bietet alle Garantie für Behandlung, Geheimnißbewahrung, billige Bedingungen. Näheres **Julie Rauch**, Direktorin, Neuen Stadttheil E. 282½.

---

Oberndorf.

Unterzeichneter ist mit der Agentur der

**Blaubeurer Rasenbleiche**

betraut geworden und empfiehlt sich zur Besorgung von Bleichgegenständen unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung. Das Auslegen beginnt bei Eintritt günstiger Witterung und wird insbesondere bemerkt, daß obige Anstalt auf das durch seine Leinwandfabrikation bekannte Haus des Herrn A. F. Lang übergegangen ist, welches sich schonende Behandlung der Bleichgegenstände neben schöner Bleiche zur besonderen Aufgabe gemacht hat.

Den 8. März 1858.

Ant. Eith.

---

Empfingen.

**MarktständeVerpachtung.**

Die Marktstände werden hier am Morgen des Marktes selbst, am 18. März curr., auf 3 Jahre an den Meistbietenden verpachtet.

Den 23. Febr. 1858.

K. Bürgermeisteramt.
Brändle.

---

2 Empringen, bei Haigerloch.

## Versteigerung.

Am Montag den 15. März, verkaufe ich gegen gleich baare Bezahlung im Auctionswege das Meiste meiner HaushaltEinrichtung, wobei insbesondere vorkommen: ein Sopha von sehr gefälliger Façon, ebenso 6 polirte massive und hübsche Sessel, gepolstert, 2 polirte PfeilerCommode und 2 Pfeilertische, große und kleine geschliffene Bettladen, ein polirter großer runder Tisch, 2 Spiegel, eine Flinte, eine Dockenstube mit Möbel, eine große Glasglocke über eine Pariser Standuhr von reinem Glas, einige amerikanische PortraitRahmen, verschiedene Kisten und sonstiger allgemeiner Hausrath. Anfang Morgens 8 Uhr.

Apotheker Klöpfer.

---

1 Hechingen.

## Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt den Herren Rothgerbern und Sattlermeistern seine kürzlich empfangene Partie reine und ganz schwere nordamerikanische Häute, die namentlich zu Sohlleder geeignet sind, auch eine Partie zu Oberleder.

Die Partie wird nach Belieben abgegeben.

Den 17. Februar 1858.

Karl Kaufman.

---

## Kalender für die künftige Woche.

**Evang.** am 14. März. Speisung der Fünftausend. **Kath.** Joh. 6, 1—15. **Evg.** Joh. 6, 1—27.

| März. | Katholiken. | Evangelische. |
|---|---|---|
| 14 **Sonnt.** | 4 Fastensonntag | 4 Lätare |
| | Mathilde, Kaiserin | Zacharias |
| 15 Montag | Longinus | Christoph |
| 16 Dienstag | Heribertus | Henriette |
| 17 Mittwoch | Gertrud, Jgfr. | Gertrud |
| 18 Donnerst. | Gabriel, Erzengel | Anselm |
| 19 Freitag | Jos., Nährv. Chr. | Joseph |
| 20 Samstag | Nicetas, Bisch. | Hubert |

**Israeliten:** Den 16. März. Der 1. Nisan.

**Der Mond:** Neumond Montag den 15. März 12 Uhr 50 Minuten Abends.

**Aufgang der Sonne** am 14. März: 6 Uhr 19 Minuten; **Untergang** am nämlichen Tage: 6 Uhr 1 Minute.

**Tageslänge:** Am 14. März: 11 Stunden 37 Minuten; am 20. März: 11 Stunden 57 Minuten.

**Eine ringförmige Sonnenfinsterniß**

den 15. März, welche für die Erde überhaupt um 10 Uhr 9 Minuten Morgens beginnt und nach einem Laufe von 5 Stunden 7 Minuten um 3 Uhr 16 Minuten Abends endigt. Sie wird in ganz Europa, im Osten von Nord- und im Norden von Südamerika, im Nordosten von Afrika und in Ostasien sichtbar seyn. Bei uns erscheint sie nicht ringförmig, wohl aber z. B. zu Oxford.

**Messen und Märkte.**

März. 15. Ellwangen. Ettlingen. Fluorn. Laudenbach. Mahlberg. Markdorf. Neustadt a. d. Schwarzw. Rust. Schramberg. Trochtelfingen. Weil die Stadt. — 16. Altbreißach. Blaufelden. Ebingen. Feldrennach. Gochsheim. Kißlegg. Ludwigsburg. Memmingen. Mölmühl. Mosbach. Westheim. Zavelstein. — 17. Bruchsal. Simmersfeld. — 18. Beutelsbach. Biberach. Bingen. Empfingen, Großsachsenheim. Gschwend. Hayingen. Holzgerlingen. Ilzhofen. Münchingen. — 19. Großeislingen. Hornberg. Mögglingen. Oedheim. Sinsheim. Sontheim. — 20. Gamertingen.

**Wetter- und Bauernregeln für den März.**

März nit zu trocken und nit zu naß, füllt dem Bauern Kist' und Faß. — Gertraud ist die erste Gärtnerin. — Ist's an Josephi klar, so folgt ein fruchtbares Jahr. — An Benedikt säe Gerste, Erbsen und Zwiebeln. — St. Benedikt (21.) macht Zwiebeln dick. — So viel Nebel im März dich plagen, so viel Gewitter nach 100 Tagen. — Märzengrün ist nicht schön. — Wie's im März regnet, wird's im Juni wieder regnen. — Wie der März vor der Tag- und Nachtgleiche an bis Mitte April ist, so ist gewöhnlich der ganze Sommer.

**Muthmaßliche Witterung im März nach Herschel.**

Vom 15. bis 21. März Schnee und Regen.

**Geschichtskalender.**

11. März 1793. **Errichtung des Revolutionstribunals in Frankreich.** Dieses ausserordentliche Kriminalgericht wurde eingesezt, um alle Gegner der Revolution und Anhänger des alten Königshauses zu bestrafen. Es sprach nicht nur über ungemein viele einzelne Personen, sondern oft über ganze Schaaren von Menschen das Todesurtheil, so daß die Fallschwerter nicht mehr hinreichten, um allen diesen unglücklichen Opfern die Köpfe abzuschneiden, und man oft 100 mit einander erschießen oder ertränken mußte. Dieses Blutgericht endete erst mit dem Sturze Robespierre's und der Bergparthei Anfangs Juli 1795. Ersterem Blutmenschen wurde mit 21 seiner Genossen am 28. Juli 1794 der Kopf abgeschlagen, nachdem die Zahl der von ihm zum Tode verurtheilten Schlachtopfer auf 1,026,606 gestiegen war.

---

(Mit dem heutigen Schwarzwälder Boten werden vier Beilagen ausgegeben.)

---

Redigirt, gedruckt und verlegt von Wilh. Brandecker.